

der 10. öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 17.06.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung	
TOP 5	Vorstellung der Untersuchung Stadtbibliothek Weißenfels	091/2021
TOP 6	Vergabe von Projektfördermitteln	094/2021
TOP 7	Antrag Fraktion AfD Gedenken an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in Weißenfels	062(VII)2020
TOP 8	Antrag Fraktion DIE LINKE-Die PARTEI Organisation eines Street-Art-Festivals	018(VII)2021
TOP 9	Beantwortung von Anfragen	
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 11	Schließung der Sitzung	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Frau Benedix eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 12 Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Kulturausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2021 wird mit 3 Enthaltungen bestätigt.

5. Vorstellung der Untersuchung Stadtbibliothek Weißenfels

Die Professoren der HTWK Leipzig Herr Prof. Scherzer-Heidenberger und Frau Prof. Nikolaizig stellen die erweiterte Untersuchung zum Standort einer Stadtbibliothek in Weißenfels vor. Dabei ging es vorrangig um die generelle Eignung des Standortes Novalis-Hinterhaus, um die Eignung des Novalis-Hinterhauses als Stadtbibliothek basierend auf dem zu aktualisierenden Bibliothekskonzept und zur Nutzung der aktuellen Planunterlagen zum Stadtarchiv für den Umbau des Novalis-Hinterhauses zur Stadtbibliothek.

Es wird darauf hingewiesen, dass für das Stadtarchiv im Novalis-Hinterhaus eine baureife Planung vorliegt.

Frau Prof. Nikolaizig stellt zuerst die Funktionen einer modernen Stadtbibliothek heraus. Eine Stadtbibliothek stellt dabei weitaus mehr dar, als ein Bücherregal. Es soll ein Treffpunkt für die Bürger der Stadt geschaffen werden. Die Gemeinwesen-Analyse wurde nur stichpunktartig überarbeitet.

Zur Standortanalyse berichtet Herr Prof. Scherzer-Heidenberger. Die Baufläche ist im Areal vorgegeben und der Bewegungsspielraum damit sehr begrenzt. Weiter ist festzuhalten, dass die erforderlichen 22 Stellplätze schwer darstellbar sind. Parkplätze im öffentlichen Raum entlang der Klosterstraße würden bei einem Bauantrag nicht ausreichen.

Die Nutzfläche beläuft sich auf 950m², der Fehlbedarf beläuft sich auf 450m². Die Anzahl der Fenster muss in der bestehenden Planung erhöht werden. Die Flucht- und Brandwege reichen nicht aus, sodass man auf Planstufe 3 zurückgehen muss.

Um die fehlende Nutzfläche zu erreichen, muss eine Verbindung zum Vorderhaus entstehen. Damit ist die baufertige Planung für das Stadtarchiv nicht mehr nutzbar und ein komplett neues Projekt muss gestartet werden. Es wird auf die unterschiedlichen Deckenhöhen von bis zu ca. 1,80m hingewiesen.

Abschließend wird festgestellt, dass das Novalis-Hinterhaus für einen Bibliotheksstandort um ungeeignetsten ist.

Herr Klitzschmüller bedauert, dass die Stadträte bei der Aufgabenstellung an die HTWK nicht beteiligt waren. Es sollte eine Betrachtung des Areals mit einem Neubau überlegt werden. In einer Präsentation stellt Herr Klitzschmüller seine Anforderungen an eine Bibliothek vor. Der Innenhof könnte in den Bau integriert werden. Im Zusammenspiel zwischen neuem Schulcampus im Kloster, der Grünen Achse und dem Jobcenter kann die Stadtbibliothek einen Ort der Begegnung aller Generationen bilden. Auch Gastronomie sollte angeboten werden.

Die Novalis-Gedenkstätte und die Gesteinssammlung von Hr. Beutler sollten Berücksichtigung finden.

Die Stadträte Klitzschmüller, Riemer und Patzschke reichen einen Grundsatzbeschluss zum Standort der neuen Bibliothek ein. Es wird dabei auf das Kulturkonzept verwiesen, wonach das Novalishaus nach Auszug aller Verwaltungsabteilungen und bautechnischen Prüfung als „Haus der Literatur“ mit Novalisgedenkstätte, Heimstätte des Literaturkreises und der Stadtbibliothek entwickelt werden sollte.

Frau Prof. Nikolaizig bezieht Stellung zum Vortrag von Herrn Klitzschmüller. Prinzipiell sind die Gedanken zur modernen Bibliothek richtig. Jedoch sollte den Bürgern vor Ort keine Versprechungen gemacht werden, welche nicht umsetzbar sind. Für den „Makerspace“ wird immens mehr Personal benötigt. Die Bibliothek kann nicht sämtliche Defizite einer Stadt aufarbeiten.

Das Kulturkonzept ist zum Standort der Bibliothek eindeutig, meint Herr Riemer. Auch war bekannt, dass das Hinterhaus allein nicht ausreicht. Vielmehr ist zu betrachten, wie das gesamte Areal geplant werden könnte. Die Planung des Stadtarchivs ging an dem Willen der Stadträte und dem Kulturkonzept vorbei.

(ab jetzt abwesend Hr. Kunze- 11 Stadträte)

Herr Robert Brückner weist die Aussage, dass am Thema vorbei gearbeitet wurde, deutlich von der Verwaltung zurück. Der damalige Stadtratsbeschluss beinhaltet eindeutig die Prüfung von Möglichkeiten, um den Standort Novalis- Hinterhaus als bevorzugten Standort für die neue Stadtbibliothek zu nutzen. Die Studie der HTWK sollte um diesen Standort ergänzt werden. Es ist nicht fair nun die Verwaltung zu beschuldigen, falsch gehandelt zu haben. Es wurde lediglich der Stadtratsbeschluss umgesetzt.

Herr Robert Brückner fragt die Stadträte, weshalb so vehement an dem Novalis- Hinterhaus festgehalten wird, obwohl die Analyse den Standort als ungünstigsten Ort bewertet.

Herr Risch meint, dass das Vorhaben eine mehr als Verdopplung der Mittel bedeutet. Bei der NORMA-Kaufhalle wurde das Vorkaufsrecht mit der Begründung gezogen, dass das Gebäude für eine öffentliche Einrichtung genutzt wird. Dieser Standort wird auch in der Analyse favorisiert.

Wieder verweist Herr Riemer auf das geltende Kulturkonzept. Es gab bisher keine Bemühungen seitens der Verwaltung, das Konzept zu ändern. Weiter ist zu hinterfragen, wie ansonsten zukünftig mit dem Vorderhaus umgegangen wird.

Generell ging es um das Retten der bereits verwendeten Planungskosten, stellt Herr Risch fest. Für die Planung des gesamten Areals bedarf es einer komplett neuen Planung. Nach politischem Willen des Stadtrates können die Kosten im Finanzplan eingestellt werden, jedoch bislang mit offener Finanzierung.

Herr Klitzschmüller meint abschließend, dass sich der Beschluss richtigerweise auf das Hinterhaus bezieht. Jedoch hätte aus späteren Beratungen deutlich werden müssen, dass es sich um das gesamte Novalis-Areal handelt. Der Stadtrat hätte gern an der Fragestellung für die HTWK Leipzig mitgewirkt. Das nun vorliegende Ergebnis ist kein schlechtes, jedoch leider nicht vollumfänglich.

6. Vergabe von Projektfördermitteln

1. IG Weißenfelser Eisenbahnfreunde e.V.

Projekt:

Ausstellung 175 Jahre Eisenbahn in Weißenfels im Museum Weißenfels

Gesamtkosten: 1.850,-

Beantragte Mittel: 1.000,- (54,05 % der Gesamtkosten)

Entscheidung Kulturausschuss: 1.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
-----------	-----------	------------	---------------

Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
-----------------------	----------	------------	---------------

2. Katholische Kirchengemeinde

Projekt:

St. Martins-Veranstaltung am 11.11.2021

Gesamtkosten: 340,-

Beantragte Mittel: 220,- (64,71 % der Gesamtkosten)

Entscheidung Kulturausschuss: 220,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0
-----------	-----------	------------	---------------

Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
-----------------------	----------	------------	---------------

Herr Papke nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil.

3. EJB – Großkorbetha Blasmusik e.V.

Projekt:

Jubiläum – 50 Jahre EJB

Hinweis:

Für gewöhnlich stehen für die Förderung von Vereinen der Ortsteile der Stadt Weißenfels jeweils eigene Budgets zur Verfügung. Aufgrund des besonderen Jubiläums und der vorhandenen überregionalen Bedeutung der Maßnahme, fällt die Förderung in die Zuständigkeit der Stadt Weißenfels und muss somit im Kulturausschuss beraten werden.

Gesamtkosten: 5.950,-
Beantragte Mittel: 1.000,- (16,81 % der Gesamtkosten) Entscheidung
Kulturausschuss: 1.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

4. Weißenfelser Gästeführer e.V.

Projekt:

„Gästeführungen ins 21. Jahrhundert geholt“

Es wurde ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 01.04.2021 beantragt. Dieser wurde am 27.01.2021 bewilligt.

Gesamtkosten: 819,-
Beantragte Mittel: 700,- (85,47 % der Gesamtkosten) Entscheidung
Kulturausschuss: 700,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

5. Brandsanierung e.V.

Projekt:

Fortführung und Weiterentwicklung des Vereines

Es wurde ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 01.02.2021 beantragt. Dieser wurde am 18.01.2021 bewilligt.

Hinweis:

Mit Beschluss des Stadtrates Nummer SR 671-55/2014 ist der Verein Brand-Sanierung e.V. auf Grundlage der Projektförderung finanziell zu fördern. Der Vorschlag der Stadtverwaltung ist es diesbezüglich, den Verein mit einer Summe in Höhe von 5.000,- Euro zu fördern. Dies ist anhand des §5 Abs.3 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport und Sozialem möglich, da in diesem Falle ein hohes öffentliches Interesse der Stadt Weißenfels besteht.

Gesamtkosten: 43.000,-
Beantragte Mittel: 5.000,- (11,63 % der Gesamtkosten)
Entscheidung Kulturausschuss: 5.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Verlag Ille & Riemer GbR

Projekt:

Buchprojekt mit Themen zu Weißenfels

Es wurde ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 01.02.2021 beantragt. Dieser wurde am 25.01.2021 bewilligt.

Anhand des §5 Abs.3 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport und Sozialem ist es möglich, den Verein mit mehr als 1.000 € zu fördern, da in diesem Falle ein hohes öffentliches Interesse der Stadt Weißenfels besteht.

Gesamtkosten: 4.000,-
Beantragte Mittel: 1.500,- (37,50 % der Gesamtkosten)
Entscheidung Kulturausschuss: 1.500,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

Herr Riemer nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbotes nach § 33 KVG LSA nicht teil.

Herr Wehler fragt, um welches Buch es sich handelt.

Laut Verwaltung werden 12 Texte über Weißenfels von dem Autor Martin Wimmer verlegt.

7. Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels / Kantor Thomas Piontek

Projekt:

Karfreitagskonzert im Rahmen eines Gottesdienstes am 02.04.2021

- ➔ Das Konzert konnte aufgrund der pandemischen Lage nicht durchgeführt werden.
Der Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

8. Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels / Kantor Thomas Piontek

Projekt:

Festivalwoche zur Wiedereinweihung der historischen Ladegastorgel der St. Marienkirche Weißenfels

Gesamtkosten:	9.000,-
Beantragte Mittel:	1.000,- (11,11% der Gesamtkosten)
Entscheidung Kulturausschuss:	1.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

9. Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels / Kantor Thomas Piontek

Projekt:

Orgelsommer unterwegs 2021

Gesamtkosten:	1.350,-
Beantragte Mittel:	1.000,- (74,07 % der Gesamtkosten)
Entscheidung Kulturausschuss:	1.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

10. Jens Hentschel

Projekt:

Web-Radio

Es wurde ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 03.04.2021 beantragt. Dieser wurde ab 04.03.2021 bewilligt.

Anhand des §5 Abs.3 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport und Sozialem ist es möglich, den Verein mit mehr als 1.000 € zu fördern, da in diesem Falle ein hohes öffentliches Interesse der Stadt Weißenfels besteht.

Gesamtkosten:	5.820,-
Beantragte Mittel:	2.000,- (83,33 % der Gesamtkosten)
Entscheidung Kulturausschuss:	2.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1

Herr Hentschel stellt seine Idee eines Internetradios für die Stadt Weißenfels vor. Es soll eine Art Plattform für Vereine darstellen, welche auch über die Corona-Zeit hinaus bestehen bleiben soll. Die Sendungspläne sind auf der Internetseite einzusehen.

11. Förderverein Museum Weißenfels e.V.

Projekt:

Ankauf von 2 Paar Schuhen / Schuhskulpturen von Kobi Levi

Gesamtkosten: 2.540,-

Beantragte Mittel: 1.000,- (39,37% der Gesamtkosten)

Entscheidung Kulturausschuss: 1.000,-

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

Herr Böttger stellt die Arbeiten des Designers vor und hat ein bereits erworbenes Exemplar zur Ansicht mit. Der Förderverein pflegt regen Kontakt mit dem Designer und würde sich über ein Treffen in Weißenfels nach Fertigstellung der neuen Schuhausstellung freuen. In Deutschland gibt es kein weiteres Museum mit Exemplaren des Designers Kobi Levi.

7. Antrag Fraktion AfD Gedenken an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in Weißenfels

Herr Klitzschmüller stellt fest, dass es einer gründlichen Recherche unter gesellschaftlicher Kontrolle bedarf. Es ist daher festzulegen, wer die Recherche durchführt. Der Verein Gedenken & Erinnern bietet seine Mitarbeit an.

Herr Spiegelberg hat aus den vorgenannten Gründen den Antrag neutral gehalten. Der Gedenktag sollte in keiner politischen Einrichtung folgen. Die Organisation sollte bei der Verwaltung liegen.

Herr Robert Brückner schlägt die Erarbeitung eines Konzeptes zur Ausgestaltung des Gedenktages vor. Das Aufstellen einer Informationstafel sollte sich in die übrige Beschilderung der Stadt Weißenfels einpassen.

Die Fraktion AfD ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss beauftragt die Stadtverwaltung Weißenfels die Gesamtheit der Ansätze in einem Konzept zusammenzufassen. Das Konzept ist im Kulturausschuss vorzustellen und zu diskutieren.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 2
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Antrag Fraktion DIE LINKE-Die PARTEI Organisation eines Street-Art-Festivals

Herr Klitzschmüller begründet den Antrag seiner Fraktion. Die Flächen entlang der Bahnhofstraße sollen durch Künstler gestaltet und anschließend der Stadt übergeben werden.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels den Antrag anzunehmen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 8	dagegen: 0	Enthaltung: 3
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Riemer informiert zu einer stattfindenden Midissage in der Brand Sanierung.

11. Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Linda Benedix
Vorsitzende

Anja Bechmann
Protokollführerin